

Krieg in Israel

Beitrag von „Moebius“ vom 8. November 2023 17:54

Das Bild, was in Teilen des politisch-gesellschaftlichen Spektrums vom Konflikt herrscht, hat die Grenze zum Realitätsverlust leider weit überschritten. Vor ein paar Tagen habe ich zum Beispiel ein kurzes Video von einer pro-Palästina Demo in den USA gesehen, zu der einige Personen mit Regenbogenflaggen "solidarisch mitmarschieren" wollten. Nach wenigen Sekunden musste die Polizei eingreifen um die Personen vor ziemlich Brutalen Angriffen von den übrigen Demonstrationsteilnehmern schützen.

Das einzige Land im nahen Osten, in dem Quere Menschen unbehelligt leben können, ist Israel, die Hamas regiert in Gaza auf Basis der Scharia, Homosexuelle müssen dort damit rechnen, zu Tode gesteinigt zu werden. Trotzdem gibt es Gruppen aus dem Queren Spektrum, die sich sogar mit den radikalen Elementen der Palästinäner solidarisieren, weil sie aus irgendeinem diffusen Gefühl heraus die Palästinäner als die Unterdrückten identifizieren und ihre eigene wahrgenommene Position in der Gesellschaft in die Situation projizieren.

Und letztlich sind wir damit wieder bei dem, was ich vor einigen Seiten schon mal geschrieben habe: paradigmatisch die Verantwortung bei Israel zu sehen und bei allen Forderungen nach Frieden diese immer nur einseitig an Israel zu adressieren ist für mich linker Antisemitismus.